



Start of Verbandstag der jüdischen Lehrervereine im deutschen Reiche

AR 3814

Sys #: 000196007

LEO BAECK INSTITUTE

Center for Jewish History

15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400

Fax: (212) 988-1305

Email: lbbaeck@lbi.cjh.org

URL: <http://www.lbi.org>

AR 3814

1/1

Verbandsstag der jüdischen Lehrervereine im deutschen Reiche, 1901

B28/4

Organisationen
Juedischer Lehrerverein
1. Programm Verbandstag Hamburg 30.12.1931
Druck 8p

AR-A.1126
3814

1. Name 2. Juedischer Lehrerverein

Verbandstag

der jüdischen Lehrervereine im deutschen Reiche.



Begrüßungs-Abend

im

Hôtel „Zu den drei Ringen“
H A M B U R G.



Montag, den 30. Dezember 1901
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

PROGRAMM.



Begrüßung der Gäste: Kollegé Heinemann.

Lied: »Deutschland, Deutschland über Alles!«

Geigensolo: »Andante« aus dem Violinkonzert von Mendelssohn, Herr D. Beit.

Deklamation: »Ein Kapitel aus einem Lehrerleben« (Manuskript). Dr. J. Löwenberg.

Festlied: Chor mit Solo, gewidmet von Herrn Sal. Goldschmidt.

Zwei Gesänge von Byron, nach jüd. Melodien comp. u. vorgetr. von Hrn. M. Henle (Op. 4).

Deklamation: Frau Gertrud Wolff.

Klavierzvorfrag: Frau Abrahamsohn.

Kommerslied: Gewidmet von Kollegin S. J.

Liedervorfrag: Frl. Johanna Levy.

Zigeunerländze von Nachez, Herr D. Beit.

Morgenhymlne von Henschel. } Herr M. Henle.

An die Leyer von Schubert. } von Schubert.

Tyroler-Duetz: »D' Adelheid«, vorgetr. von Koll. Heinemann u. Frau. Verfass. Frau Heinemann.

Schlusslied: gewidmet von Kollegin F. J.

Fidelitas.

Die Klavierbegleitung zu den Vorträgen haben die Damen Frau Beil und Frl. Rosenberg gütigst übernommen.

Festlied.

Chor. Mel.: Im schwarzen Walisch zu Askalon.
Hier in den drei Ringen zu Hamburg sitzt

Eine feine Tafelrunde,

z: Es thun die blitzenden Augen wohl

Der Menschheit Zierd kund, z:

Es nachtet und tagt aus dem Deutschen Reich
Vom jüdischen Lehrerverein

z: Dort der Verband: — wie jeder Verband

Heilt Schmerzen er und Pein, z:

Und wenn auch die Bayern und and're noch
Nieht tagen mit ihnen, so wisst:

z: Der Zukunft Heil doch aus ihrem Rath
Ganz sicher entsprossen ist.

* * * *

Chor. Mel.: Ich hab' den ganzen Vormittag:

Es zog der kleine »Mendelssohn²

Sie an wie ein Magnet,

Der schiss in's Horn mit hellem Ton,

Da kam, was geht und steht,

Das hohe Ziel die Arbeit würzt,

In die mit Lust man sich gestürzt.

Vivallera-lahera.

Man tagte den ganzen Nachmittag:

Und weiter noch mit Macht,

Schon blüht im Geist in Feld und Hag

Die Zukunft in heller Praeit;

Gelöst ist Alles in Handumdrehn,

Sollt' auch die Welt aus dem Leime gehn.

Vivallera-lahera.

* * * *

Solo. Mel.: Der Lindenbaum,

Als Veilchen im Verborg'nen

Bliht still der »Mendelssohn¹«;

Zu jung ist er dem Einen

Zu frei dem Andern der Ton.

Docht wenn einst wahr geworden,

Was emsig er ersann,

Dann erntet gold'ne Früchte

Der stille Säemann.

Denn, ach, der jüdische Lehrer
Zu Hamburg in der Stadt
Mit Gütern dieser Erde
Sich nicht beruhert hat.
Er schaut auf den Kollegen,
Den arisieren, mit Pein:
„Ach, könnetst Du doch einstens
Wie er gestellt auch sein?“

Die kalten Winde blasen
Ihm lang' schon in's Gesicht,
Und fliegt der Hut vom Kopf,
Sein Schlecksal wandt' sich nicht
::: Drum hab' ich mit diesem Lied
Mit meiner Stimme Pracht
Aus meinen tiefsten Herzen
Mir eunmal Luft gemacht. ;;

* * * *

Chor. Mel.: Wohlauf, die Luft geht frisch und rein (Becker)

Kollege stille Deinen Schmerz,
Die Thränen lass versiegen,
Frohlocken lass Dein armes Herz,
Wir wollen den Kram schon kriegen:
Wenn erst mit Feuer der Verband
Hinsturmt zu seinen Zielen,
Dann werden wir bald im deutschen Land
Die erste Geige spielen.

Valleri vallora, valleri vallora
Die erste Geige spielen.

Wir schlagen nicht mit dem Schwerte drein,
Doch wecken wir die Geister,
Der Lehrer ist, — dann sehn' sie's ein, —
Der Zukunft Schmiedemeister,
„Des Menschen allerhöchste Kraft
Und nötig sehr und wichtig
Ist die Vernunft und Wissenschaft“
Sagt Goethe schon sehr richtig.

Valleri vallora, valleri vallora
Sagt Goethe schon sehr richtig.

Kollegen drum und Gäste Ihr,
Und Ihr, Ihr schönen Frauen,
Die Ihr mit Lust und Hochbegier
Die gold'ne Zeit wollt schauen,
Greift zu dem Glas mit wucht'ger Hand,
Doch greiftet nicht daneben:
Der jüdischen Lehrer Heilverband,
Der deutsche, er soll leben!

Valleri vallora, valleri vallora
Der deutsche, er soll leben.

Grüßmei von Sal. Goldschmidt.



Kommerslied.

Mel.: Ich bin der Doktor Eisenbart,
Des **Tages** Arbeit lässt jetzt ruhn,
valleralleri juchhe,
Eint Euch mit uns zu heit'rem Thun,
valleralleri juchhe,
Und singt ein Lied aus froher Brust,
valleralleri juchheirassia,
Das bringt Frohsinn, hebt die Lust,
valleralleri juchhe!

Schon **August Hermann Franke** spricht:
valleralleri juchhe,
„**Präzeptor, sei ja mürrisch nicht!**“
valleralleri juchhe,
Drum, wollt Ihr seine Jünger sein,
valleralleri juchheirassia,
Dürft Ihr Euch nicht dem Trübsinn weih'n,
valleralleri juchhe!

Auch schenkt die Gläser **häufig** voll,
valleralleri juchhe,
Man **eins oft wiederholen** soll!
valleralleri juchhe,
War's nicht der **Ratich**, der so sprach?
valleralleri juehheirassa,
Nun wohl, wir folgen gern ihm nach,
valleralleri juchhe!

Trinkt nicht zu wenig, nicht zu viel
valleralleri juchhe,
Wer trinkt wohl ohne Mass und Ziel?
valleralleri juchhe,
Fürwahr, dem **Herbari** wär's nicht recht,
valleralleri juehheirassa,
Wenn Ihr den **Stoff verteilet** schlecht.
valleralleri juchhe!

Und will ein lustig Wort heraus,
valleralleri juchhe,
Verschliesset's nicht im engen Haus,
valleralleri juchhe,
Der alte Spruch hat guten Klang:
valleralleri juehheirassa,
Der Lehrer **übe nichts mit Zwang**,
valleralleri juchhe!

So redet fröhlich, trinkt und singt,
valleralleri juchhe,
Dass hell im Saal es wiederklingt,
valleralleri juchhe,
Ihr seht, wir folgen dabei nur --
valleralleri juehheirassa,
Stets weiser **Pädagogen** Spur,
valleralleri juchhe!

S. I.

Schlusslied.

Mei: Wohlauf noch getrunken,
Wohlauf nun, Ihr Freunde,
Stimmt Alle mit ein;
Wir wollen dies Liedchen
Der **Leherschaft** weih'n.

;;: Ich heiss' Euch willkommen,
Ihr Damen und Herrn,
Die heute erschienen
Zum Feste so gern. ;;
Juvivallera u. s. w.

Es lud unser Hamburg
Zum „**Cage**“ Euch ein.
Gar manch' ernste Frage
Erwogen will sein.
;;: Doch da heut' beendet
Die Arbeit so schwer,
Lockt uns das Vergnügen,
Die Freude hierher. ;;
Juvivallera u. s. w.

Drum lass uns nicht reden
Von **Psychologie**,
Nicht von **Pädagogik**
Und **Philosophie**.

;;: Es mahne uns niemand
An Arbeit und Pflicht;
Der Schritt des **Direktors**
Schrekt heute uns nicht. ;;
Juvivallera u. s. w.

Es giebt keinen **Schulrat**,
Der streng inspiciert;
Kein schrecklich **Examen**
Wird hier absolviert.
;: Kein Lehrer zeigt heute
Ein ängstlich' Gesicht;
Die **Hauptpflicht**, die böse,
Bedrohet uns nicht. ;:
Juvivallera u. s. w.

Doch sollten wir morgen
Vor Schülern bestehn,
Da würd' es uns allen
Recht schlimm wohl ergehn
;: Wir trieben dann sicher
Nur **Zoologie**,
Von **Affen** und **Katern**
Belehrten wir sie. ;:
Juvivallera u. s. w.

Und müsset von hinnen,
Ihr Lieben nun gehn,
So sei uns beschieden
Ein froh Wiedersehn.
;: Drauf hebet die Gläser,
Gefüllt bis zum Rand,
Und rufet: Es lebe
Der Lehrerverband! ;:
Juvivallera u. s. w.

F. J.





**End of Verbandstag der jüdischen
Lehrervereine im deutschen Reiche**
